in der nächsten Zeit sich noch öfter mit derartigen Processen zu beschäftigen haben, denn der Postfiscus bekämpfe entschieden das Verfahren, welches bisher von den Spediteuren eingeschlagen worden sei, und die Staatsanwaltschaft sei in allen Städten mit derartigem Packetverkehr eingeschritten. Der vorliegende Fall unterscheide sich übrigens nicht wesentlich von dem Nordhauser. Es sei nämlich hier nicht anzunehmen, daß es sich um eigene Briefe des Angeklagten gehandelt habe. Einige der Begleitscheine seien von Dresden und Plauen i. V. aus an ihn gesandt und von ihm nur weiter befördert worden. — Herr Metzer selbst beantragte seine Freisprechung und hob hervor, daß es gerade sein Bestreben gewesen sei, im Rahmen des Gesetzes zu bleiben. Er habe der Post etwas zugewendet, während jener unbeanstandet die Begleitscheine als offene Briefe, nur durch eine Klammer zusammengehalten, hätte durch die Eisenbahn befördern lassen können. — Das Reichsgericht erkannte jedoch auf Verwerfung der Revision, indem es den Ausführungen des Reichsanwalts beitrat. [rf]

Königreich Sachsen.

Handelsregister.

Eingetragen die Firmen:

Chem. Entölungsanstalt Böhdorf, Müller & Co. in Böhdorf. Inh. Frau Anna verehel. Lommatzsch geb. Herold daselbst. — Richard Otto in Scheibenberg. Inh. Herr Albin Richard Otto daselbst. — Großpostscher Dampfziegelei und Thonwarenfabrik Ernst Hetzop in Großpostsch. Inh. Herr Ernst Hetzop in Berlin.

Veränderungen:

Herr Bernhard Hüttner ist aus der Firma Gebrüder Hüttner in Treuen ausgeschieden. — An Stelle des Herrn Gottfried Fürchtegott Görlitz sind die Herren Friedrich Fürchtegott Emil Görlitz und Paul Arthur Görlitz in Döbeln Inh. der Firma G. F. Görlitz bei. getreten. Die Firma ist abgeändert und lautet nunmehr G. F. Görlitz Söhne.

Zahlungs-Einstellungen 2c.

*— Der Dienstmannenhändler May Kohn in Wien ist insolvent. Die Passiven belaufen sich auf 70 000 fl., dabei ist hauptsächlich Holland betheiligt. (Frkf. Ztg.)

Verdingungen im Juli.

1. Halle a. S., Eisenbahn-Direction, Eisenconstructionen;
1. Magdeburg, Schlacht- und Viehhof, Heu;
1. Gotha, Eisenbahn-Bauabtheilung, eiserne Wasserleitung;
1. Nürnberg, Armenpflege, Zwickauer Kohlen;
1. Krafftadt, Eisenbahn-Betriebsinspection, Pflastersteine;
2. Hannover, Eisenbahn-Direction, Blockzinn;
3. Goslar, Amtsgericht I, Steinkohlen;
3. Liederfeld, Polizei Fuß, Kupferbach 2c.;
20. Magdeburg, Eisenbahn-Direction, Wirthschafts-Verpachtung.

Tarifwesen.

*— **Bayerisch-sächsischer Güterverkehr.** Am 1. Juli d. J. tritt der Nachtrag XIII zum Tarifheft 1 und der Nachtrag XVIII zum Tarifheft 2 in Kraft. Beide enthalten Bestimmungen über anderweite Ermittelung der Frachtsätze für den Verkehr mit den bayerischen Vicinal- und Localbahn-Stationen, sowie bayerischen Stationen der Localbahn-Actien-Gesellschaft in München. Diese Ermittelung wird künftig auf Grund des besonders herausgegebenen bayerischen Vicinal- und Localbahn-Schnelltarifs vom 1. Juli 1895 erfolgen. Die hierbei vereinzelt eintretenden Frachterhöhungen erlangen erst am 1. September dieses Jahres Giltigkeit. Außer den durch die vorbezeichneten neuen Bestimmungen bedingten Ergänzungen des Kilometerzeigers und der Ausnahmetarife beider Tarifhefte enthält der Nachtrag XIII u. A. Bestimmungen über die Aufnahme der Verkehrsstelle Stötteritz und der Nachtrag XVIII Entfernungen und Frachtsätze für die Station Weißenberg in Sachsen, sowie Frachtsätze des Ausnahmetarifs 4 für Stammholz für die Stationen Colditz, Mylau, Rötdenitz, Reichenbach i. V. (unt. Bhf.), sowie Trebnitz-Treben. Die Frachtsätze für Stötteritz und Weißenberg in Sachsen gelten erst vom Tage der Eröffnung des allgemeinen Verkehrs auf diesen Verkehrsstellen. Obige der Nachträge, sowie des bayerischen Vicinal- und Localbahn-Schnelltarifs sind durch die betheiligten Güter-Expeditionen zu erlangen.

*— **Sächsisch-schweizerischer Güterverkehr über Linden.** Der neue Tarif für den sächsisch-schweizerischen Güterverkehr über Linden wird am 1. August d. J. eingeführt. An diesem Tage tritt der bisherige Verbands-Gütertarif vom 1. Januar 1887 sammt den Nachträgen I—IV außer Kraft. Nur die in den erwähnten Nachträgen enthaltenen Frachtsätze für den Verkehr mit Genf transj., Berthiers transj. und Delle transj. verbleiben über den 1. August 1895 hinaus bis auf Weiteres in Kraft. Durch den neuen Tarif treten theils Ermäßigungen und theils Erhöhungen, sowie auch einige Verkehrsbeschränkungen ein. Der Zeitpunct, von welchem an der neue Tarif käuflich zu erlangen ist, wird noch besonders bekannt gegeben. Unser Verkehrsbureau ertheilt jedoch schon jetzt über die Höhe der neuen Frachtsätze und die eintretenden Verkehrsbeschränkungen auf Verlangen Auskunft.

Coupons-Einlösungen.

*— Die am 1. Juli 1895 fälligen Coupons von: „Lombardischen (Oest. Stbl.) 3proc. und 5proc. Prioritäten", „Oesterreichischer Rente" und „Ungarischer 4proc. Gold-Rente" werden von heute ab bei den Herren Franz Rind & Co. hier eingelöst.

Einnahme-Ausweise.

* **Amsterdam,** 20. Juni. Die Gesammteinnahmen der Niederländisch-Südafrikanischen Eisenbahn-Gesellschaft an Frachten, Zöllen und Steinkohlen betrugen im Mai 1895 provisorisch 1 470 000 fl., gegen Mai 1894 provisorisch 888 684 fl., 1895 mehr 581 316 fl. und vom 1. Januar bis 31. Mai 1895 5 785 900 fl., gegen den gleichen Zeitraum 1894 3 724 788 fl., 1895 mehr 2 060 412 fl.

Verloosungen.

Sächsische Wollgarnfabrik vorm. Tittel & Krüger. Das Nummernverzeichniß der am 19. Juni ausgeloosten 4proc. Schuldverschreibungen befindet sich unter den Inseraten auf S. 4417.

Gewerkschaft Ludwig II. Das Nummernverzeichniß der am 12. Juni ausgeloosten Theilschuldverschreibungen befindet sich unter den Inseraten auf S. 4414.

Ansbach-Gunzenhausen 7 fl.-Loose vom Jahre 1856. Ziehung am 15. Juni. Auszahlung am 15. December 1895. Am 15. Mai gezogene Serien: Nr. 59 83 353 383 386 401 525 881 1044 1102 1150 1342 1390 1504 1656 1664 1698 1764 1861 1942 2042 2095 2142 2168 2169 2334 2338 2886 3015 3112 3131 3215 3245 3474 3549 3720 3757 3771 3785 3925 4122 4138 4209 4299 4433 4440 4624 4634 4749 4848 4963. Hauptpreise: Serie 1504 Nr. 19 10 000 fl. Ser. 4634 Nr. 12 2000 fl. Ser. 386 Nr. 5 500 fl. Ser. 2095 Nr. 5, Ser. 3131 Nr. 39, Ser. 3757 Nr. 26, Ser. 4138 Nr. 39 je 100 fl. Ser. 1342 Nr. 47, Ser. 1698 Nr. 10, Ser. 1861 Nr. 46, Ser. 2169 Nr. 32, Ser. 2334 Nr. 38, Ser. 4299 Nr. 22, 41, Ser. 4749 Nr. 44, Ser. 4848 Nr. 6, 16 je 50 fl. Ser. 59 Nr. 15, Ser. 83 Nr. 34, Ser. 353 Nr. 35, Ser. 401 Nr. 7, Ser. 1656 Nr. 37, Ser. 2168 Nr. 27, Ser. 2169 Nr. 41, Ser. 2334 Nr. 3, Ser. 2886 Nr. 23, 49, Ser. 3112 Nr. 27, Ser. 3474 Nr. 34, Ser. 3757 Nr. 7, 48, Ser. 3885 Nr. 14, Ser. 3995 Nr. 4, Ser. 4299 Nr. 5, Ser. 4440 Nr. 12, Ser. 4624 Nr. 30, Ser. 4963 Nr. 49 je 30 fl. Ser. 383 Nr. 15, Ser. 525 Nr. 5, 9, 17, Ser. 1150 Nr. 32, Ser. 1342 Nr. 4, Ser. 1664 Nr. 50, Ser. 1698 Nr. 26, 45, Ser. 1764 Nr. 27, Ser. 1861 Nr. 41, 49, Ser. 2338 Nr. 20, Ser. 2886 Nr. 39, Ser. 3215 Nr. 31, Ser. 3245 Nr. 37, Ser. 3757 Nr. 13, 43, Ser. 3771 Nr. 31, 50, Ser. 3785 Nr. 8, 30, Ser. 4122 Nr. 50, Ser. 4209 Nr. 27, Ser. 4433 Nr. 25, Ser. 4440 Nr. 9, Ser. 4624 Nr. 4, Ser. 4848 Nr. 22, Ser. 4963 Nr. 5, 27 je 20 fl. Alle übrigen in den gezogenen Serien enthaltenen Nummern je 11 fl. (Ohne Gewähr.)

Leipziger Börse am 20. Juni.

Es hat sich an der heutigen Börse nur für eine kleine ausgesuchte Anzahl von Effecten in bemerkenswerther Weise Interesse kundgegeben, in Folge dessen blieb der Verkehr ein engbegrenzter, und haben größere Fluctuationen in den Preisen nicht stattgefunden. Von Außerhalb lauteten die Berichte im Ganzen befriedigend, doch vermochten solche auf unseren Markt einen anregenden Einfluß nicht auszuüben.

Auf dem Gebiete der deutschen Staatswerthe sind Consols und Reichsanleihen, sowie Sächsische Rente und 3½proc. Sachsen gehandelt worden, ferner hatten Bayerische Hypotheken- und Wechselbank-Pfandbriefe, sowie Landwirthschaftliche Pfand- und Creditbriefe Umsätze zu verzeichnen. Frage äußerte sich für garantirte Leipziger Hypothekenbankscheine (+ 0,20); 4proc. Leipziger Stadtanleihe schwächten sich um 0,15 ab, 3½proc. Anleihe der Communalbank erhielten sich eine Kleinigkeit in Course, während derjenigen 4proc. 0,15 erhöhten.

Von den Eisenbahnactien hatten Umsätze zu verzeichnen: Aussig-Teplitzer (+ 0,75), Henri (+ 0,60) und Oberpreußische Südbahn (+ 0,40); ferner nahmen das Interesse in Anspruch: Böhmische Westbahn und Gray-Kosfach (+ 0,15).

Die Bankactien hatten im Ganzen einen ruhigen Tag. Als beliebt sind Leipziger Credit hervorzuheben, in Credit- und Sparbank fanen zu gestriger Notiz einige Umsätze vor, Reichsbank hoben sich um 0,25 und Sächsische Bank um 0,45, während Dresdner Bank 1, Deutsche Bank 0,50, Handelsgesellschaft 0,75 und Commandit 1 Proc. erhöhten. Oesterreichische Credit wurden 1,25 unter gestriger Notiz umgesetzt.

Die Industrieactien haben sich zum Theil weiterhin im Course erhöhen können. In dieser Beziehung sind zu erwähnen: Bochumer (+ 0,50), Dortmunder Union (+ 0,60), Harpener (+ 0,50), Hibernia (+ 0,50), Germania (+ 0,35), Kostritzer (+ 0,50), Limmritz (+ 0,50), Leipzer Paraffin-Obligationen (+ 1), Erzgebirgliche (+ 20 ₰), Mansfelder Kuxe in einzelnen Stücken (+ 3 ₰); Leipziger Baumwollspinnerei waren um 0,50 höher im Markte. Deutsche Werkzeug- und Metschauer hatten zu etwas ermäßigten Coursen lebhaftes Geschäft zu verzeichnen. Sächsische Wollgarn waren zu 120 gut zu lassen. Fest blieben Spitzenfabrik, Casseler Jute, Riebeck, Solbrig, Glanzig und Kaisergrube. Gerstdorfer Stamm-Actien gingen um 7 ₰ im Werthe zurück.

Der Markt für Eisenbahn-Prioritäten war sehr still. In Betracht kamen 3proc. Italienische Eisenbahn, 3proc. Localbahn, Wilsen-Priesen, Sardinier (+ 0,45), Kursk-Kiew (+ 0,35) und Salzkammergut (+ 0,10).

Fremde Staatswerthe gingen nur in kleinen Beträgen, und zwar in Oesterreichisch-ungarischer Goldrente, Italienischer Rente (+ 0,25) und Russischen um. Mexikaner stellen sich wiederum höher.

Die gewohnte Geschäftsruhe hatte sich auch heute wieder auf dem Wechselmarkte eingestellt. Es vollzogen sich Abschlüsse in beiden London und kurzem Paris; kurzes Wien stellte sich um 5 ₰ höher.

Von den Sorten sind Oesterreichische Noten auf gestrigem Coursstande belassen worden, während Rubelnoten eine Wertheinbuße von 25 ₰ zu erleiden hatten.

Börsen- und Handelsberichte.

New-York, 19. Juni. Die Börse eröffnete ruhig. Im weiteren Verlaufe wurde das Geschäft träge. Der Schluß war lustlos, aber Course fest. Der Umsatz der Actien betrug 237 000 Stück.

London, 19. Juni. Wechsel-Course. Rupen 1 s 1⅝ d, Dollars (Hongkong etc.) 2 s 1⅝ d, Taels (Shanghai etc.) 2 s 10⅝ d.

London, 19. Juni. In den heutigen Allotment von indischen Consolidirte wurden an die Subscribenten 125 000 £ auf Kalkutta, 70 000 £ auf Madras, 130 000 £ auf Bombay zugetheilt. Zum Course von 1 s 1⅝ d werden Subscriptionen auf obige Präsidentschaften 6½ Proc. angewiesen erhalten.

Wollberichte.

* **Lübeck,** 20. Juni. Wollmarkt. Die Preise stellten sich gegen das Vorjahr um 3—10 ₰ höher. Es wurden notirt: Kluftwolle 90 bis 105 ₰, mittelgrobe 100—115 ₰, mittel und feine 108—120 ₰ pro Centner.

W. Warschau, 19. Juni. (Original-Wollmarkts-Schlußbericht.) Am gestrigen Tage, als dem letzten des offiziellen Wollmarktes, gestalteten sich die Umsätze lebhafter. Nachdem Verkäufer sich in niedrigere Gebote fügten, gingen Käufer energischer an den Einkauf heran. Hochfeine Wollen, die nur in unbedeutenden Posten am Markte waren, wurden nicht gehandelt, weil die Forderungen der Producenten dafür zu hoch waren. Es gelangten nur die feinen Wollen zweiter Qualität und die mittelfeinen Wollen ebenfalls zweiter Qualität in den Handel, wovon circa 16 000 Pud verkauft wurden. Erstere brachten 70—82 Thaler (letztere 68—70 Thlr. polnisch pro Centner. Der Preisabschlag beträgt 5—9 Thlr. polnisch pro Centner gegen das Vorjahr. Ordinaire Wollen waren unbeachtet und wurden auch nicht gekauft. Die Gesammtzufuhr betrug 30 500 Pud gegen 35 000 Pud im Vorjahr, wovon in Ganzen 24 000 Pud verkauft wurden, so daß ca. 6000 Pud unverkauft geblieben sind. Da die Käufer noch nicht abgeräumt sind, so hofft man, daß noch im Laufe des heutigen Tages größere Posten von dem unverkauften Quantum Absatz finden werden. — Wie wir soeben erfahren, sind heute in den Frühstunden ca. 8000 Pud von den mittelfeinen Wollen mit gestrigem Preisabschlag acquirirt worden.

Bremen, 20. Juni. Wolle. Umsatz: 46 Ballen.

* **Antwerpen,** 20. Juni. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Wolle. Terminnotirungen. Contract 5 La-Plata-Kammzug. Juni 3,62½ Frcs., Juli 3,65 Frcs., August 3,65 Frcs., September 3,65 Frcs., October 3,67½ Frcs., November 3,67½ Frcs. Umsatz: 200 000 kg. Tendenz: Ruhig.

Baumwolle.

Bremen, 20. Juni. Baumwolle. Ruhig. Upland middling loco 35½ ₰.

WTB. **Liverpool,** 20. Juni. Baumwolle. (Erstes Telegramm.) Muthmaßlicher Umsatz: 8000 Ballen. Stimmung: Ruhig, aber stetig bei mäßiger Nachfrage. Import: 3000 Ballen.

WTB. **Liverpool,** 20. Juni. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz 8000 B., davon für Spekulation und Export 500 B. verkauft. Amerikaner fester. Sonst unverändert. Middling amerikanische Lieferungen: Juni-Juli 3⁹⁄₁₆, Verkäufer, August-September 3¹⁵⁄₃₂ do., October-November 3¹⁷⁄₃₂ do., December-Januar 3¹⁹⁄₃₂ do.

New-York, 19. Juni. Baumwolle. Der Markt auf Lieferung eröffnete unregelmäßig zu einer Kniedrigung von 2 Points für Juni und nahe Monate und 3 Points für entferntere Monate bis zu einer Erhöhung von 2 Points für Juni und nahe Monate und 3 Points für entfernte Monate. — Zweiter Bericht. Amerikanische Baumwolle auf Lieferung stetig zu einer Erhöhung von 7 Points für Juni und nahe Monate und 3 Points für entfernte Monate seit der Eröffnung. — Die heutigen Ankünfte von Baumwolle in allen Häfen werden auf 3000 B. geschätzt.

Flachs. Hanf. Jute.

London, 19. Juni, 5 Uhr 3 Min. Jute neue Ernte gutes Geschäft, do. alte Ernte sehr ruhig.

Garne. Tücher. Stoffe.

Manchester, 19. Juni. Garne und Stoffe. Der Markt war ruhig, eher schwächer.

Bremen, 20. Juni. Schmalz. Ruhig. Wilcox 35 ₰, Armour shield 34½ ₰, Cudahy 35½ ₰, Fairbanks 30 ₰. — Speck. Ruhig. Short clear middling loco 31. — Tabak. Umsatz: 38 Fass Kentucky.

Chicago, 19. Juni. Schmalz per Juni 6,30, per Juli 6,35, per September 6,37½. Schweinerippen per Juni 6,20, per Juli 6,27½, per September 6,47½. Schweinefleisch per Juni 12,20, per Juli 12,30, per September 12,62. Leichte Schweine 4,85. Schweinezufuhr in Chicago 28 000, do. an den westlichen Märkten 62 000 Stück.

* **Berlin,** 20. Juni. Kiel. Kalkeier Schlen, mittlere Waare 2,80 ₰, bessere Waare 2,40 ₰ das Schock. Tendenz: Mittelmäßiges Geschäft.

* **Hamburg,** 20. Juni, 8 Uhr — Min. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Feimann, Ziegler & Co. Juni 74,50, Juli 74,50, August 74,50, September 74,50, October 73,50, November 73,00, December 72,75, Januar 72,00, Februar 72,00, März 71,75, April 71,50, Mai 71,50. Ruhig.

* **Havre,** 20. Juni. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Feimann, Ziegler & Co. in Hamburg. Juni 98,25, September 92,50, December 83,75. Ruhig.

Magdeburg, 20. Juni. Zucker. I. Preise für greifbare Waare ₰. Mit Verbrauchssteuer. Tendenz: Geschäftslos. B. Ohne Verbrauchssteuer. Hier nach neuem Rendement 18,15 bis 18,65 ₰, Hier nach neuem Rendement 10,05—10,20 ₰, Nachprodukt Rendement 75 percent. 8,80—7,95 ₰. Tendenz: Matt. — II. Termingeschäfte abzüglich Steuervergütung. Hohzucker I. Product Basis 88 Proc. a. Frei auf Speicher Magdeburg. Notirten. b. Frei an Bord Hamburg. Juni 9,65 ₰ bez., 9,60 ₰ Br., 9,60 ₰ G., Juli 9,70 ₰ bez., 9,70 ₰ Br., 9,67½ ₰ G., August 9,75—9,62½ ₰ bez., 9,85 ₰ Br., 9,82½ ₰ G., September 9,95 ₰ bez., 9,97½ ₰ Br., 9,90 ₰ G., October-December 10,17½ ₰ bez., 10,20 ₰ Br., 10,15 ₰ G., Januar-März 10,47½ ₰ Br., 10,42½ ₰ G., November-December 10,20 ₰ bez., April-Mai, März 10,60 ₰ bez. Tendenz: Matt. — Liquidationspreise am 20. Juni. Mittags 11½ Uhr. Rohzucker. Frei an Bord Hamburg. Juni 9,60 ₰, Juli 9,67½ ₰, August 9,82½ ₰, September 9,95 ₰, October-December 10,15 ₰, Januar-März 10,42½ ₰.

WTB. **Hamburg,** 20. Juni, Vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per Juni 9,62½, per August 9,95, per October 10,12½, per December 10,27½. Flau.

WTB. **Paris,** 20. Juni. (Anfang.) Rohzucker ruhig, 88 percent. loco 27,25. — Weißer Zucker matt, Nr. 3 per 100 kg, per Juni 29,12½, per Juli 29,15, per Juli-August 28,87½, per October-Januar 29,12½.

London, 19. Juni, 12 Uhr 32 Min. Zucker, roher geschäftslos, raffinirter ruhig, aber stetig, deutscher Rüben- 88proc. 19½ s, grauraffinirter 11⅝ s. — 3 Uhr 1 Min. Zucker, roher geschäftslos, raffinirter stetig, mäßiger Umsatz, grauraffinirter schwächer, krystallisirter geschäftslos. — 5 Uhr 3 Min. Thee geschäftslos. — Kaffee ruhig, aber stetig. Für Channel Rio per Juni 59 s 9 d, per Juli 59 s 9 d, per September 60 s 6 d, per December 61 s. — Reis ruhig, aber stetig. — Gewürze-Auction. Cassia lignea stetig. Nelken fester. Ingwer stetig. Cochin und Jamaica fest. Chillies fest. Muscatnüsse fest. Pfeffer flau, schwarzer Penang ½—¾ d, weisser do. 3¹⁄₁₆ d, Singapore 2⅝ d, weisser 4¼ d.

London, 20. Juni. Zucker. (Original-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) 96proc. Javazucker loco 11⅝ ruhig, Rüben-Rohzucker loco 19½ ruhig.

Bremen, 19. Juni. Reis. Tendenz für polirte Waare fest, Abgeber sehr reservirt. Bruch-Reis für technische Zwecke langsam anziehend.

Nizza, 17. Juni. Olivenöl. Trotz ruhigeren Geschäftes behaupten sich die Preise, besonders der besseren Sorten, behaupten. Im Gebirge wird noch immer gearbeitet; die von dort kommenden Qualitäten erzielten 179,65—186,50 Frcs. für beste und 162,65—154 Frcs. für minderwerthige Waare. Von der italienischen Küste kam ziemlich schwaches Angebot; es wurde 165—170 Frcs. bewilligt. In Bari-Oelen erzielten einige Abschlüsse zu 125—130 Frcs. Verlangt wurde für Kalabreser Oele 120—125 Frcs. In gelben Oelen kamen einige Abschlüsse zu 80 Frcs. zu Stande, grüne Oele notiren 70—75 Frcs. Alles per 100 kg. Die Expeditionen ins Ausland sind in den letzten Tagen weniger zahlreich, auch der Verkehr im Inlande ist jetzt recht still.

London, 18. Juni. Chilisalpeter, gewöhnl. 8 £ 6 s 3 d, raff. 8 £ 10 s.

London, 18. Juni. Chemikalien matt. Säuren: Citronensäure 1 s 1½ d, Oxal- 3⅝ d; Weinstein-, fremde 11 d, englische 11⅝ d. Cremortartar la krystallis. 68 s, pulveris 70 s. Alaun, Klumpen 55 s 4½ d, pulv. 55 s 9 d. Arsenik, Klumpen 28 s, pulv. 15 s 6 d. Benzol 30proc. 11 d, 50proc. 1 s. Chlorkalk, Verhandelspreis 7 £ 5 s, New Castle 7 £ 5 s. London 8 £ 5 s. Borax kryst. 19 £, pulv. 20 £. Schwefel, Stangen 5 s 4½ d, fremde Blüthen 6 s 3 d. Kampher, raffinirt 1 s 10 d. Eisenvitriol grün 42 s 6 d die Tonne, weiss 7 s 9 d das Cwt. Chlorsaures Kali 5 d; doppeltchromsaures 4⅝ d. Hydriodat 11 s 6 d bis 11 s 9 d. Gelbes Blutlaugensalz 8½ d. Englische Mennige 12 s 9 d gelandet. Kieselsäure 5 d. Salmiak la 30 s, IIa 37 s. Salpeter, engl. raffin. in Fässern 22 s 6 d, deutscher 25 s 6 d, bengal. vorr. 18 s, auf Lieferung 17 s 5 d. Soda-Asche 1⅝ d. Soda-Krystalle 36 s ab Schiff. Aetznatron 70proc. 5 £ vorräthig. Doppeltkohlensaures Natron 7 s 5 d. Kupfervitriol 15 £ 2 s 6 d. Schwefelsaures Ammoniak 24proc. 19 £. Chinin 1 s ⅝ d. Bleizucker 25 s, engl. 31 s.

Amsterdam, 20. Juni. Banca-Zinn 37½.

WTB. **Glasgow,** 20. Juni. Roheisen. Mixed numbers warrants 43 s 5½ d. Stetig.

Hamburg, 19. Juni. Fische. (Marktbericht der zur Preisbestimmung erwählten Commission der Hamburger Fischhändler.) Die heutigen Engros-Preise stellten sich je nach Qualität per Pfund: Steinbutt 50 ₰, kleine 35 ₰, Seezungen, grosse 50 ₰, kleine 35 ₰, Kleinse, grosse 50 ₰, kleine 30 ₰, Zander 80 ₰, Schellen, grosse 45 ₰, mittel 45 ₰, kleine lebende 19 ₰, Schellfische, grosse 12—15 ₰, mittel 6—8 ₰, kleine 5 ₰, Lachs, rothfleischiger 120 ₰, Silberlachs 100 ₰, Lachsforellen 90—100 ₰, Flundern 35 ₰, Seehechte 14 ₰, Hummer, lebende 150 ₰, Cabliau, grosse 10—12 ₰, kleine 8—10 ₰, Langfisch 6 ₰, Petersmännchen 15 ₰, Kochen 6 ₰, Kurrhähne 5 ₰. — Für den St. Pauli-Fischmarkt trafen ein: Dampfer „Heinstag" mit 12 000 Pfund Seefischen, 1 Ewer mit diversen Fischen. Zufuhren von auswärts. Tendenz: Fest.

Viehmärkte.

Officieller Bericht über den Schlachtviehmarkt auf dem städtischen Viehhofe zu Leipzig am 20. Juni 1895.

Zum Verkaufe standen:	Erzielte Preise per 50 kg in Mark für Lebend-Gewicht (I. Qualität)	Schlacht-Gewicht (I. Qualität)	Lebend-Gewicht (II. Qualität)	Schlacht-Gewicht (II. Qualität)	Lebend-Gewicht (III. Qualität)	Schlacht-Gewicht (III. Qualität)	Es wurden verkauft	Es blieben unverkauft
108 Rinder, davon¹							31	23
36 Ochsen	—	66	—	62	—	58	30	12
— Kalben	—	—	—	—	—	—	—	—
31 Kühe	—	60	—	56	—	48	29	2
17 Stallen.	—	60	—	56	—	50	15	2
713 Kälber²	46*	—	42	—	38	—	708	5
315 Schafvieh³	30	—	25	—	—	—	275	40
782 Schweine⁴, davon							781	2
782 Landschweine	48	—	44	—	40	—	781	2
— Bakonier							—	—

1917 Stück Schlachtvieh. * Mastkälber bis 48 ₰.

Anmerkung: Das Schlachtgewicht bei Rindern wird mit Talgnieren berechnet. — Die Schweine werden gehandelt mit 20 kg Tara.

Geschäftsgang: ¹ langsam, ² ⁴ und ³ lebhaft.

Gesammt-Auftrieb dieser Woche: 140 Rinder (davon 26 Ochsen, 15 Kalben, 149 Kühe, 66 Bullen), 1041 Kälber, 789 Schafe, 1779 Schweine, davon 1779 Landschweine, — Bakonier. Zusammen 4315 Schlachthiere.

Dresden, 20. Juni. Viehmarkt. 1495 Stück Landschweine, gute Waare 39—38 ₰, mittlere Waare 36—32 ₰; 1410 Kälber. Sonst Montagspreise. Geschäft: Sehr langsam.

* **Chemnitz,** 20. Juni. (Schlacht- und Viehhof.) Aufgetrieben waren heute: 22 Rinder, 334 Landschweine, 828 Kälber, 24 Hammel. Als höchste Durchschnittspreise wurden erzielt: Rinder II. Qualität 54—60 ₰ für 100 Pfd. Fleischgewicht, Landschweine 43—47 ₰ für 100 Pfd. Lebendgewicht bei 40 Pfd. Tara für je 1 Schwein, Kälber 62—65 ₰ für 100 Pfd. Fleischgewicht, englische Lämmer 30—32 ₰ für 100 Pfd. Lebendgewicht. Geschäft mittelmäßig.

* **Köln a. Rh.,** 20. Juni. Der Auftrieb zum heutigen Markte betrug: 600 Schweine, I. Qual. 46—48, II. Qual. 43—45, III. Qual. 40—42 ₰ per Kilogramm. Durchweg still, etwas überstanden.

* **Hannover,** 20. Juni. (Central-Schlacht- und Viehhof.) Auftrieb: 416 Schweine, 313 Kälber, 30 Hammel. Der Durchschnittspreis pro ½ kg Schlachtgewicht betrug bei Schweinen 40—46 ₰, Kälbern 60 bis 70 ₰, Hammeln 65 ₰. Geschäft schleppend.

* **Husum,** 20. Juni. 852 Stück Hornvieh, 250 Schafe und Lämmer. Fettvieh I. 60—61 ₰, II. 51—56 ₰ per 100 Pfd. Schlachtgewicht, fette Schafe 35—40 ₰, Ferkel 6—14 ₰ das Stück.

Schweinfurt, 19. Juni. Der heutige Schweinemarkt war mit circa 1000 Stück bestellt, durchgängig schöne Waare. Nachdem der Bedarf zur Aufmuntrung nahezu gedeckt ist, wickelte sich der Handel ruhiger ab, doch sind der gesammte Zutrieb bei vielfrigeren Preisen für Läufer Absatzwer. Saugschweine kosteten 37—38 ₰, Läufer 40—46 ₰ das Paar, fette Schweine, die etwas zurückgingen, 42—44 ₰ per Pfund Fleischgewicht. Nächster Schafmarkt 25. Viehmarkt 26. Juni.

* **Kopenhagen,** 20. Juni. 636 Rinder, 523 Kälber. Rinder etwas besser, sowohl Platzcoursen als Export 1. 44—48, II. 36—40, Bullen I. 42 bis 44, II. 30—32, Kühe I. 40—42, II. 32—36 Kr. Kälber schleht, I. 46 bis 50, II. 34—36 Kr. Schweine sehr schlecht.

Telegraphische Spiritus-, Petroleum- und Getreide-Berichte.

Breslau, 20. Juni. Spiritus per 100 l 100 Proc. excl. 50 ₰ Verbrauchsabgabe per Juni 52,20, do. do. 70 ₰ Verbrauchsabgabe per Juni 37,10.

Stettin, 20. Juni. Spiritus unverändert, loco (Iber) 57,80.

Posen, 20. Juni. Spiritus loco ohne Fass (über) 57,00, do. loco ohne Fass (über) 37,20. Tendenz: Still. — Wetter: Fruchtwetter.

Paris, 20. Juni. (Anfang. Spiritus ruhig, per Juni 31,75, per Juli 32,75, per Juli-August 32,00, per September-December 32,50.

Bremen, 20. Juni. Raffinirtes Petroleum. (Offizielle Notirung der Bremer Petroleum-Börse.) Fassolfrei. Loco 7,30 Br. Stetigend.

Stettin, 20. Juni. Petroleum loco 11,05.

Breslau, 20. Juni. Rüböl per Juni 46,00, per October 46,50. — Wetter: Heiss.

Köln, 20. Juni. Weizen neuer hiesiger 15,25, do. fremder loco 16,25. — Roggen hiesiger loco 13,75, do. fremder loco 15,25. — Hafer neuer hiesiger 13,25, do. fremder 13,00. — Rüböl loco 50,00, per October 48,50. — Wetter: Regnerisch.

Stettin, 20. Juni. (Weizen loco flau,' 148—154, per Juni-Juli 151,00, per September-October 154,50. — Roggen loco flau, 127,00—126,00, per Juni-Juli 127,50, per September-October 128,00. — Pommerscher Hafer loco 125—130. — Rüböl loco still, per Juni 46,00, per September-October 47,50.

Mannheim, 20. Juni. Weizen per Juli 15,35, per November 15,30. — Roggen per Juli 13,15, per November 13,25. — Hafer per Juli 13,60, per November 13,00. — Mais per Juli 12,00, per November 11,70.

Wien, 20. Juni. Weizen per Mai-Juni 7,18 G., 7,20 B., per Herbst 7,20 G., 7,22 B. — Roggen per Mai-Juni 6,15 G., 6,20 B., per Herbst 6,35 G., 6,37 B. — Mais per Mai-Juni 6,09 G., 6,71 B. — Hafer per Mai-Juni 6,37 G., 6,42 B., per Herbst 6,14 G., 6,16 B.

Pest, 20. Juni. Weizen loco flau, per Mai-Juni 7,02 G., 7,04 B., per Herbst 7,09 G., 7,01 B. — Roggen per Herbst 5,83 G., 5,85 B. — Hafer per Herbst 5,83 G., 5,85 B. — Mais per Mai-Juni 6,26 G., 6,28 B., per Juni-August 6,31 G., 6,33 B. — Kohlraps per August-September 10,25 G., 10,45 B. — Wetter: Schön.

Amsterdam, 20. Juni. Weizen auf Termine niedriger, per November 193. — Roggen auf Termine niedriger, per Juli 111, per October 113. — Rüböl per Herbst 22½.

Paris, 20. Juni. (Anfang.) Weizen fallend, per Juni 19,50, per Juli 19,75, per Juli-August 19,80, per September-December 20,05. — Roggen ruhig, per Juni 11,20, per September-December 12,00. — Mehl fallend, per Juni 43,15, per Juli 43,25, per Juli-August 43,75, per September-December 45,75. — Rüböl ruhig, per Juni 49,00, per Juli 49,00, per Juli-August 49,00, per September-December 49,25. — Wetter: Schön.

New-York, 19. Juni. Weizen eröffnete ruhig, nahm aber bald in Folge grosser Käufe für Rechnung des Auslandes und ungünstiger Ernteberichte eine steigende Tendenz an. Als aber Meldungen über Realisirungen eintraten und über Verkäufe des Westens berichtet wurde, nach günstige Ernteergebnisse in Frühjahrsweizen verlautbarten, schwand die anfängliche Besserung und der Schluss war schwach. Mais stieg in Folge grosser Käufe und geringer Ankünfte gleich nach Eröffnung. Die Mattigkeit in den Weizenmärkten führte jedoch eine Abschwächung herbei und bewirkte einen schwächen Schluss. — Nachbörse. Weizen ½ c niedriger.

New-York, 20. Juni. (Anfang.) Weizen per Juli 75⅝. — Mais per Juli 58⅝.

Chicago, 19. Juni. Weizen ging in Folge günstiger Ernten und niedrigerer Kabelmeldungen im Preise zurück. Durch unbedeutende Realisirungen und lebhafte Verkäufe wurde der Rückgang noch weiter unterstützt und konnte auch durch Deckungen der Bareers, die vorherrschend eine Aufbesserung hervorriefen, nicht aufgehalten werden. — Mais steigend nach Eröffnung in Folge grosser Käufe, hierauf Abschwächung und Sinken. Der Markt wurde durch die Fluctuationen im Weizen beherrscht.

Chicago, 20. Juni. (Anfangs.) Weizen per Juli 71⅝. — Mais per Juli 49. — Schmalz per Juni 6,72½.

Telegraphische Coursberichte.

		Breslau, 20. Juni. (Schluss-Course.)			
N. Sp. Reichsanl.	99,50	Schles. Bankver.	126,40	Schles. Cement	165,50
3½p. Ldw. Pfdbr.	100,45	Giesel-Cement	101,—	Schles. Zink